

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 30 (1952)
Heft: 3

Rubrik: Jahresbericht 1951

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vermögensausweis

Obligationen	3 1/2 %	Eidg. Anleihe 1937	5 000.—
»	3 1/4 %	Eidg. Anleihe 1946, Apr., (Übernahmepreis) . .	19 620.—
»	3 %	SBB 1938, Übernahmepreis	9 660.—
»	2 3/4 %	Eidg. Anleihe 1951, März	10 000.—
»	3 1/2 %	Kanton Genf 1946	1 000.—
»	3 %	Stadt Bern 1938	3 000.—
Sparheft Nr. 186 574		Schweiz. Volksbank Bern	206.90
» Nr. 376 290		Kantonalbank von Bern	120.75
» B Nr. 16 804		Hypothekarkasse Bern	122.40
Holzkonto Leo Ebener			1 437.50
Verlag Francke AG.			1 235.10
Konto-Korrent Schweiz. Volksbank Bern			1 029.50
Konto-Korrent Kantonalbank von Bern			1 312.10
Postcheckguthaben per 31. Dezember 1951			9 932.43
Kassabestand per 31. Dezember 1951			254.44
			Wie hievori 63 931.12

I. und M. v.

Bern, den 14. Februar 1952.

Schweizer Alpenclub,
Sektion Bern

Der Kassier: W. Sutter

Bericht der Rechnungsrevisoren

Die Unterzeichneten haben die auf 31. Dezember 1951 abgeschlossene Jahresrechnung, die Rechnungen über die Spezialfonds, die Bilanz und den Vermögensausweis geprüft. Sie konnten an Hand von Stichproben die richtige Verbuchung der Jahresbeiträge und der Eintragungen in den Konten feststellen. Das Vermögen ist lückenlos nachgewiesen. Dieses zeigt eine Zunahme von Fr. 5 059.86 und beträgt Fr. 63 931.12. Die Revisoren beantragen, die Jahresrechnung unter bester Verdankung der vom Kassier und seiner Gemahlin geleisteten grossen und mustergültigen Arbeit zu genehmigen.

Bern, den 12. März 1952.

Die Revisoren:
A. Saxer A. Scheuner**JAHRESBERICHT 1951****V. Clubhütten**

Wie aus den Berichten der Hüttenchefs zu entnehmen ist, befinden sich alle Clubhütten und deren Inventar in gutem Zustand.

Kaspar Huber, Hüttenwart der Gaulihütte, hat auf Ende des Jahres seinen Rücktritt erklärt, nachdem er letztes Jahr das 25-Jahr-Jubiläum als Hüttenwart feiern konnte. Wir verlieren mit Kaspar Huber einen zuverlässigen und treuen Hüttenwart und bedauern seinen Rücktritt sehr. Doch musste der Vorstand dessen Entschluss, nach so langer Amtsdauer zurückzutreten – wenn auch ungern –, genehmigen. In der Sitzung vom 3. Dezember wurde vom Vorstand als Nachfolger Hans Huber, Innertkirchen, Sohn des abtretenden Hüttenwartes, gewählt. Kaspar Huber sei an dieser Stelle noch einmal der Dank ausgesprochen für alle die geleistete Arbeit, und wir wollen hoffen, dass sein Sohn Hans unsere schöne Gaulihütte mit ebensoviel Zuverlässigkeit und Liebe betreuen werde.

Auch den übrigen Hüttenwarten sei der Dank der Sektion ausgesprochen für die einwandfreie Wartung unserer Clubhütten. Auf den Hüttenwartlöhnen wurde wiederum eine Teuerungszulage von 40 % ausgerichtet.

Ebenfalls sei allen Kameraden der Hüttenkommission der Dank ausgesprochen für die wertvolle Mitarbeit bei der Verwaltung unserer Clubhütten.

BACHMANN'S TANACID-BAD

Erstaunliche Heilerfolge bei **Gicht, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Arthritis, Neuralgien, Ischias, Hexenschuss, Unfällen** (nach Quetschungen, Verstauchungen usw.), Infektionen, Rekonvaleszenz. Baderäume direkt in den Etagen.

PARK-HOTEL in GUNTEN am Thunersee

Gepflegt und heimelig inmitten eines prächtigen Parks direkt am See. Vorzügliche Verpflegung, auf Wunsch Diät, Rohkost.

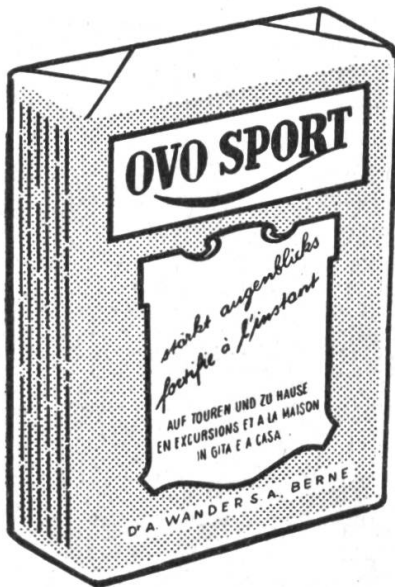
Terrassen-Restaurant.

Bitte Prospekte verlangen.

Tel. (033) 7 34 31

Rud. Bachmann

**Höchster Nährwert
auf kleinstem Raum!**



NEUERSCHEINUNG

In der Reihe der
Hallwag-Taschenbücher
ist soeben erschienen:

Karl Thöne

Richtig photographieren

Eine leichtfassliche und mit vielen Illustrationen versehene Einführung in das Gebiet der Photographie.

Fr. 3.95. — In jeder Buchhandlung erhältlich.

VERLAG HALLWAG BERN



Schweiz. Lebensversicherungs-Gesellschaft in Basel

auf Gegenseitigkeit, gegründet 1876

Die gute Lebensversicherung

Generalagentur Bern:

Dr. Fr. Eichenberger, Bundesplatz 2, Tel. 381 17

Hütten-Frequenzen

	1951		Total		1950		Total	
	SAC und Gleichberechtigte	Nicht SAC-Touristen	Führer und Träger	Militär	Besucher	Übernachtungen	Besucher	Übernachtungen
Gaulihütte	119	136	18	63	336	466	303	334
Trifthütte	74	32	3	56	165	172	177	224
Windegghütte	62	167	2	15	246	119	278	139
Berglihütte	43	56	9	6	114	104	73	95
Gspaltenhornhütte	372	712	19	—	1103	801	941	728
Lötschenhütte	524	452	61	—	1037	853	778	690
Wildstrubelhütte .	90	516	9	12	627	516	572	540
Rohrbachhaus	52	147	5	—	204	129	128	116
Total	1336	2218	126	152	3832	3160	3250	2866

Über den Betrieb der einzelnen Clubhütten geben die nachfolgenden wichtigsten Angaben aus den Berichten der Hüttenchefs Auskunft:

Gaulihütte 2205 m. Chef: Toni E. Müller. Wart: Kaspar Huber, Innertkirchen. Im Juli und August je nach Bedarf anwesend.

Die alte Apotheke wurde durch das neue SAC-Modell ersetzt.

Die Neumarkierung der Hüttenwege wurde in Angriff genommen.

Der Besuch im Winter war ausserordentlich schlecht.

Trifthütte 2520 m. Chef: Hans Jordi. Wart: Herm. v. Weissenfluh, Nessenthal. Je nach Bedarf anwesend.

Der Hüttenweg wurde in der Moräne «Zwischentierbergen» im Frühjahr neu angelegt und markiert.

Windegghütte 1887 m. Chef und Wart wie Trifthütte.

Der Kochherd ist zu ersetzen.

Das Hanfseil bei der Treppe zum Triftgletscher hinab ist stark verwittert und sollte durch Ketten ersetzt werden.

Berglihütte 3299 m. Chef: Max Jenny. Wart: Fritz Inäbnit, Grindelwald. Im Juli und August an Sonntagen bei gutem Wetter anwesend.

Am Berglifelsen sind die Leitersprossen und Sicherungseisen ersetzt bzw. repariert worden. An der obern Leiter muss neuerdings eine Sprosse ersetzt werden.

Die Zugangswege müssen in der Neuaufgabe des Berneralpenführers, Bd. IV, neu beschrieben werden, da sich die Verhältnisse durch den Gletscherrückgang verändert haben.

Gspaltenhornhütte 2455 m. Chef: Hans Gaschen. Wart: Jakob Rumpf, Kien. Von Mitte Juli bis Mitte September ständig in der Hütte anwesend.

Für die Küche wurde ein Ofenrohrboiler und eine Benzinvergaserlampe angeschafft. Die Abschränkung in der Küche wurde auf Wunsch des Hüttenwartes noch nicht ausgeführt.

Lötschenhütte «Hollandia» 3238 m. Chef: Emil Uhlmann. Wart: Leo Ebener, Blatten. Von Mitte Juli bis Ende August ständig in der Hütte anwesend sowie an Ostern und Pfingsten nach Bedarf.

Die Überbrückung des Anenbaches und die Markierung des Hüttenweges ab Gletscheralp soll im Jahr 1952 ausgeführt werden.

In der Hütte wird die Reinigung der Matratzenüberzüge in Etappen ausgeführt. Das Reinigen der Decken in Küche und Aufenthaltsraum wird vorderhand zurückgestellt.

Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus 2793 m. Chef: Paul Kyburz. Wart: Otto Jaggi, Lenk i. S. Im Juli und August ständig in der Hütte anwesend sowie an Ostern und Pfingsten bei gutem Wetter.

Die entwendete Lawinsonde ist durch die Sektion ersetzt worden. Die Hütte wurde stark gefährdet durch unvorsichtige Hüttenbenützer. Diese verliessen die Hütte, ohne dass die ohne Lampenglas brennende Petrollampe im Schlaf-/Essraum

gelöscht wurde. Durch gleichentags eintreffende SAC-Touristen konnte ein grösserer Schaden verhindert werden. Nach langwierigen Erhebungen konnten die Übeltäter eruiert und zur Bezahlung des Schadens veranlasst werden. Der Hüttenobmann:

T. E. Müller

VI. Winterhütten

Die Frequenz war im Winter stark beeinträchtigt durch die überaus reichlichen Schneefälle. Die grosse Lawinengefahr liess manche Skitour unausgeführt. Dafür wurde im Frühling noch recht lange Ski gefahren und so ein gewisser Ausgleich geschaffen.

<i>Frequenzen</i>	Tages- aufent- halt	Über- nach- tungen	1951	T o t a l 1950	Verhältnis 1951 1949 SAC Bern/ Gäste
Hütte					
Kübelalp	26	2409	2435	2922	2768 3:1
Niederhorn	4	559	563	485	578 5:1
Rinderalp	33	213	246	210	135 1:1
Gurnigel	18	273	291	203	139 2:3
		Total	3535	3820	3620

Die Gesamtzahl aller Aufenthalte hat sich in den letzten 3 Jahren nur unwesentlich verändert. Interessant ist der Vergleich der Besuche von Mitgliedern des SAC Bern und denen der übrigen Besucher.

Skihaus Kübelalp 1565 m. Chef: Fritz Brechbühler. Hauswart: Gottlieb Griessen-Dubach, Halten-Zweisimmen; von Weihnachten bis Ostern ununterbrochen im Skihaus. Schwacher Besuch im Hochwinter. Um Ostern noch täglich reichliche Schneefälle und winterliche Verhältnisse. An Neujahr und Ostern Massenbesuch, sonst immer ruhig. Im Sommer nur während der ersten Ferienhälfte Gäste, nachher fast kein Besuch mehr.

Um den Massenbesuch an Festtagen besser unterbringen zu können, wurden versuchsweise 6 Schoner-Maträtzchen gekauft. Diese haben sich schon gut bewährt. Es wird aber nach einer bessern Lösung gesucht. Nicht unwesentliche Verbesserungen stellen die im Laufe des Jahres ausgeführten baulichen Änderungen dar: 2 Rettungsleitern auf der Südseite, Einrichten eines Tröckneraumes im Kellergeschoss und eines Kellers für den Hauswart, mit den zugehörigen Lichtinstallationen und Erstellen eines Podiums auf der Südseite des Hauses.

Neben den üblichen kleinern Ergänzungen an Geschirr wurde noch etwas Küchen- und Bettwäsche angeschafft. Ausserdem musste die Wasserleitung unterhalb der Sennhütte Kübelalp ausgebessert werden.

Niederhornhütte 1390 m. Chef: Ernst Marti. Frequenz und Betrieb normal. Durch Einbau eines kleinen Eisenofens im Wohnraum konnte ein längst gehegter Wunsch, die Stube rascher heizen zu können, erfüllt werden. Im kleinen Raum neben der Küche wurden die beiden Bettstellen übereinander montiert und so etwas Platz gewonnen für einen schmalen Tisch an der Aussenwand. Diese Verbesserung dürfte sich besonders dann günstig auswirken, wenn Gäste während der Anwesenheit des Sennes die Hütte benützen. Inventar in Ordnung. Im Herbst ist Frau Müller in Boltigen gestorben, so dass wir nächstens einen neuen Vertrag mit ihren Erben werden abschliessen müssen.

Rinderalphütte 1701 m. Chef: Otto Gonzenbach. Gegenüber dem Vorjahr wurde die Hütte von weniger Personen besucht, aber ihr Aufenthalt dauerte durchschnittlich länger, so dass trotzdem mehr Einnahmen erzielt wurden.

Gurnigelhütte 1516 m. Chef: Emil Hemmeler. Inventar in Ordnung bis auf die Holzschuhe. Die Stube erhielt durch Auswechslung der Lampe besseres Licht. Der Schlafraum ist besser heizbar.

Diesen Bericht möchte ich nicht schliessen, ohne den Hüttenchefs für ihre Mühe und Sorgfalt, die sie für die ihnen anvertrauten Hütten das ganze Jahr aufwenden, herzlich zu danken. Innigen Dank aber auch den braven Heinzelmännchen, die bei den vielen Verrichtungen und den Umbauarbeiten zum guten Gelingen beigetragen haben.

Der Winterhüttenchef: *F. Brechbühler*

(FORTSETZUNG FOLGT)